

Vokal Nachrichten.

Des Dankfestes halber wird die nächste Nummer der Bloomfield Germania erst am Freitag erscheinen.

Am Sonntag, den 27. November wird in der ev.-lutherischen Dreifaltigkeitstische Abendmahlsgottesdienst gehalten werden. Die Beichte ist um 10 Uhr.

Frau Jul. Venz feierte am letzten Freitag ihren 53. Geburtstag. Verwandte, Freunde und Bekannte hatten sich eingefunden, um dem Geburtstagslind ihre Glückwünsche darzubringen.

Gbas. Krause, der Optiker von Randolph, wird am Montag, den 21. November in der Markt-Waldman Apotheke zuhause sein. Augen werden frei untersucht und Brillen angepaßt.

Der Frauenverein der ev.-lutherischen Dreifaltigkeitstischgemeinde wird seine nächste Versammlung in der Wohnung der Frau Wilhelm Jensen in der Stadt und zwar des Dankfestes wegen am Freitag, den 25. November abgehalten.

Die Rockfoll Umkehr schreibt: Herr A. K. Koster von Bloomfield ist hier eingetroffen, um während einer Woche auf Besuch zu verweilen. Die Schule in welcher Herr Koster Unterricht erteilt ist während einer Woche geschlossen, da die Kinder nun mit Korpfpfänden beschäftigt sind.

Die Wahl ist nun vorüber. Die nächste größere Begebenheit, die der Kalender aufzuweisen hat, ist der Dankfesttag. Die Farmer sollten sich also jetzt einmal tüchtig auf das Ausfallten der Erntehäute verlegen damit man einen anständigen Dankfesttag erleben kann.

Herr und Frau Frank Martin begaben sich am Mittwoch mittag auf die Reise nach Lincoln, Ill., um den Eltern des Herrn Venz einen Besuch abzustatten. Sie werden dort 3 Wochen zu bleiben. Während der Abreise werden sie in Shelby County, Ia., Aufenthalt machen, um die Eltern der Frau Venz zu besuchen.

Glaus Rohde und Frau von Anthon, Iowa, früher als Brautpaar in Bloomfield anständig, machten diese Woche in Bloomfield ihr Gelübde. Mittlerweile hat Freund Glaus sich in den Ehestand begeben, was seine hiesigen Freunde überraschte, zumal er dabei ein Abenteuer zu bestehen hatte. Glaus und Frau gedenken sich in Bloomfield nieder zu lassen.

Das vielgeschmähte Sauertraut, Nationaler Futter der Zeitgenossen, scheint nun endlich auch in der Gegend zu Ehren zu kommen. Ein gewisser Winger, ein wohlbestimmter Arzt in Boston, der die Nahrungsmittelfrage zum Gegenstand vieler Abhandlungen gemacht hat, erklärt, Sauertraut sei eine ideale vegetarische Speise. Man solle es täglich essen, es ist der Gesundheit außerordentlich zuträglich. Diejenigen welche schon von früher Jugend an Sauertraut gegessen sind die stärksten und gesündesten. Es ist leicht zu verbauen und sehr viel besser als Bohnen.

Am 13. November wurde in dem Schulhaus zu McKeon ein Vor Social abgehalten. Es wurde dieses veranstaltet, um von dem Gelde eine Orgel für Schul- und Kirchenzwecke anzuschaffen. Es wurden 52 Körbe verkauft, worunter sich etwa ein halbes Duzend „Vorder-Körbe“ befanden. Die Gesamtsumme betrug \$94.15. Die Körbe hatten einen guten Preis, nämlich von \$1.00 bis \$8.00. Die Verkäuferin, Fräulein Elizabeth Schumacher, hatte die Ehre, den höchsten Preis für ihren Korb zu erhalten. Alle Körbe waren geschmackvoll bereitet und es befanden sich keine gleichen darunter. Die Aktion begann um 9:30 und endete um 11:30. Es war eine stattliche Anzahl Gäste zugegen, welche hierdurch den Dank des Komitees für ihr freundliches Erscheinen erhalten.

Mit Bedauern müssen wir berichten, daß Martha Ruth, 16 jährige Tochter von Martin Ruth, 12 Meilen nordwestlich der Stadt weohnhaft, am Dienstag Abend ihr junges Leben aufgab. Die Verstorbenen wurde erst letzte Woche in das hiesige Hospital eingeliefert. Wie wir hören, sind noch weitere 7 Mitglieder der Familie Ruth erkrankt. Die Familie hat unter hiesiger ärztlicher Aufsicht zu leiden. Verlepte Woche wurde eine Tochter zu Grabe getragen und diese Woche wurde die Familie wieder mit Trauer erfüllt. Die Krankheit, von der diese bedauernswerte Familie befallen ist, ist „Typhoid fever“ und der Grund dafür soll der Genuss von schlechtem Wasser sein. Hoffen wir, daß diese Familie durch fernere Schicksalschläge verschont bleiben möge und daß die Kranken bald ihrer Genesung entgegensehen.

Aus einer Fremont Zeitung entnehmen wir folgendes: An Fremont fand letzte Woche die Trauung des Herrn J. B. Burkhardt, Pastor der hiesigen Congregational Kirche mit Frau Clara Wohl statt und wurde dort durch Rev. H. Johnson. Die Braut trug ein Kleid, wie nicht anders beschreiben, da sie Jedermann bekannt ist. Sie war die rechte Hand unseres Pastors, in welcher Hinsicht sie für 12 Jahre lang gedient hat. Verheiratet durch ihre Zuverlässigkeit, Dienfertigkeit und

unermüdetes äußeres Wesen, erhielt sie eine kleine Menge Freunde und Freunde, denen sie durch ihr Fortgehen nun hier ein großer Verlust sein wird. Soweit wir Herrn Burkhardt kennen ist er ein sehr tugendhafter Mann in seinem Maße, mit reichen theoretischen Kenntnissen versehen und im Ganzen genommen sehr achtbar. Das junge Paar wird hier nach Bloomfield ziehen, wo Herr Burkhardt eine Berufung angenommen hat. Mögen sie glücklich sein und der Segen Gottes sie stets begleiten.

Eine wirkliche Medizin, „Wo immer ich hinkommen mag, werde ich den Alpenräuter empfehlen, denn ich glaube, er ist die einzige wirkliche Medizin.“ schreibt Herr Frank Minel, 4808 Washington St., Denver, Colo. „Ich war seit zehn Jahren krank mit Magenleiden, und alle Medizin, die ich gebraucht, waren nutzlos. Ich fand am Abgrund der Verzweiflung, als ich mich entschloß, Ihren Alpenräuter zu versuchen. Ich hatte nicht mehr als eine Flasche gebraucht als ich mich schon besser fühlte, und jetzt, nach dem Gebrauch von sechs Flaschen befinde ich mich so wohl wie vor zehn Jahren, ehe ich krank wurde.“ Horn's Alpenräuter ist keine Apotheker Medizin, nicht ein gewöhnlicher Handelsartikel, sondern ein gewöhnlicher Handelsartikel, sondern ein altbewährtes Kräuter-Heilmittel, welches von den Leuten direkt geliefert wird durch Lokalgente, angekauft von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Heute morgen verbreitete sich die Trauerbotschaft, daß Anton Schulte, Besitzer des hiesigen Gaale Restaurant, im General Hospital in Omaha gestern Abend um 6 Uhr seinen Geist aufgab. Vor etwa 4 Wochen begab er sich auf die Reise nach Thermopolis, Wyo., um dort Rinderung für sein Rheumatismus in dortigen Bädern zu suchen. Doch schon in Omaha verlagte ihm in Kraft weiter zu reisen und wurde er in das dortige Hospital eingeliefert. Vor etwa einer Woche zurück hatte er sich soweit erholt, daß er nach Shelby County, Iowa, reisen konnte, um dortige Verwandte zu besuchen. Bei seiner Rückkehr wurde er jedoch von Lungenentzündung befallen, und mußte sich wieder in das Omaha Hospital begeben, woselbst er gestern Abend durch den Tod von seinen Leiden erlöst wurde. Er erreichte das Alter von 45 Jahren. Er wurde in Westphalen Deutschland, geboren und wanderte im Jahre 1886 nach Amerika aus, wo er sich in Shelby County, Iowa, niederließ. Vor etwa 15 Jahren verlegte er seine Heimat nach Hay Springs, Sherman County, Neb., und zog vor etwa 2 Jahren nach Bloomfield. Er verheiratete sich vor 17 Jahren und hinterläßt er seine liebste Gattin und 9 unmündige Kinder, wovon das älteste 16 Jahre, das jüngste 9 Monate alt ist. Der Leichnam wird nach Bloomfield geschickt werden und findet die Beerdigung am Samstag Morgen um 9 Uhr von der katholischen Kirche aus statt. Er war ein Mitglied verschiedener Vereine und hat seine Familie folgende Vermögenssummen zu bekommen: Her mannsöhne \$500; Knights of Columbus \$1000; Modern Woodman \$2000; Eagles, Doktor- und Beerdigungskosten; Bankers Reserve Life Versicherungs-Gesellschaft \$2000; Kansas City Lebensversicherung-Gesellschaft \$2000. Wir sprechen der trauernden Familie unser innigstes Beileid aus.

Lepten Samstag früh morgens ereignete sich auf der Farm des Peter Peterson (früher Stefan Seim geboren) etwa 3 Meilen nordwestlich von Hartington ein Brandunglück, wobei drei Knaben im Alter von 14, bzw. 5 und 3 Jahren den schrecklichen Tod durch Verbrennen erleiden mußten. Ihre Körper wurden nach dem Vorhandensein in schrecklichem Zustande aufgefunden und von Herrn Kreier nach seinem Leichenbestattungsetablisement gebracht, von wo am letzten Montag Nachmittags um 2 Uhr das Begräbnis stattfand. In der norwegisch-lutherischen Kirche wurde die Leiche unter anstehenden Umständen und das Gotteshaus konnte die zahlreich anwesenden nicht fassen. Die Särge wurden in zwei Leichenwagen gebracht, nämlich zwei mit den beiden kleineren Knaben in dem einen Leichenwagen und der dritte mit dem größeren Jungen in dem anderen. Die Beerdigung erfolgte auf dem städtischen Friedhof. Die kleinen Knaben gehörten der 14 jährige ein Sohn von Sam Peterson ist, der ein Bruder des Peter ist und auf der Nachbarsfarm wohnt. In diesem wirklich berben Schicksalschlag kommt noch der Umstand, daß Peter Peterson letzten Freitag in einem Spital zu Sioux City wegen Appendicitis operiert worden ist und er deshalb in Todesgefahr schwand. Seine Gattin, eine Tochter von Seim wollte am Samstag Morgen zu ihm eilen und hat deshalb bei ihrer Schwester Frau Jersell hier übernachten, weshalb eine andere Schwester sowie der 14 jährige Junge mit den kleinen Knaben im Hause waren. Das Mädchen erkrankte, wahrscheinlich wegen des Rauches, und wurde den größeren Jungen, der schnell vom Schlafzimmer oben nach unten eilte, um nachzufragen, wo es brannte. Als er die Tür zur Küche öffnete, kamen ihm die beiden Knaben entgegen und um Hilfe zu rufen, kam er zurück und wurde wieder verbrannt. Das Mädchen mit noch einem anderen kleinen Jungen des Sam Peterson konnten sich mit knapper Not retten.

len. Das Haus nebst Inhalt ist total niedergebrannt. Man kann sich den Schmerz der Frau Peterson und der des Sam Peterson'schen Ehepaars eher im Geiste vorstellen als wir ihn hier beschreiben können, als sie der schrecklich verbrannten Leiber ihrer lieben Sprößlinge ansichtig wurden. Das wehmütige Mitgefühl ihrer Mitmenschen ist darum um so größer. Wie und auf welche Weise das Feuer entstand, ist niemand bekannt, weil im Hause, als die Knaben schlafen gingen, nicht einmal Feuer im Ofen gewesen ist. Wahrscheinlich haben Räude Zündhölzer anagnag diese in Brand gesetzt und so mit das Unglück angerichtet.

An die Muder. Wäre Christus noch auf Erden, Dann, ihr Muder, gute Nacht, Dann war' eurem Ehen und Treiben Bald ein schnelles End gemacht.

Hat das Trinken er verboten? Ist vom Teufel denn das Bier? Wer läßt Gerst und Hopfen waschen? Alle Muder, sagt das mir!

Hat nicht Christus auch getrunken, Selbst noch in der letzten Nacht? Hat er je, wenn er getrunken Einen Hehl daraus gemacht?

Und ihr saget, es sei Sünde, Wenn verdammt man trinkt kein Bier. Wollt ihr besser sein als Christus? Fromme Muder, sagt das mir.

Wir als freie Männer trinken Unser Bierchen mit Verstand; Doch ihr ruiniert, verpestet Unser Volk und unser Land.

Öffentlicher Verkauf. Da ich meinen Platz verlassen will, bekannt als die Collins Farm, nahe der Bloomfield Ziegelei, in Bloomfield, werde ich am

Sonntag, den 26. November um 10 Uhr folgendes Eigentum meistbietend verkaufen:

9 Pferde: 1 Gespann braune Pferde, 9 und 10 J alt, 3000 Pf.; 1 braune Mähre, 10 J alt, 1200 Pf.; 1 braune Mähre, 1 J alt; 2 Füllen, 1 J alt; 1 Frühjahrsfüllen; 1 graues Pferd, 8 J alt, 1250 Pf.; 1 braune Mähre, 2 J alt.

14 Kopf Vieh: 2 Milchkuhe; 3 Heifers, 2 J alt; 1 einjähriger Stier; 2 zweijährige Heifers; 5 Kälber; 1 registrierter Schorthorn Bulle, 3 J alt. 42 Kopf extra feine Schweine, Farm-Maschinen usw.

Freies Essen um die Mittagszeit. Bedingungen: Alle Summen unter \$10 baar, 10 per Cent Cash auf gut gesicherte Noten.

U. L. McCay, Eigent. S. W. Phillips, Aukt. W. D. Harm, Clerk.

Finanzausweis der First National Bank

Table with columns for Assets (Anleihen und Diskontos, Uebertragene Kontos, U. S. Bonds, etc.) and Liabilities (Einbehaltenes Kapital, Uebertragene Fund, etc.).

Ich, J. H. Tahl, Kassierer der obengenannten Bank, bestätige hiermit obigen Bericht und derselbe derselben korrekt. J. H. Tahl, Kassierer.

Herr H. Schuy, Direktor, Fred Lehling, Direktor, J. Gaert, Direktor. Unterschriften und beidmogen in meiner Gegenwart am 13. Nov. 1910. J. H. Tahl.

Habe noch einige „In Perfection Wänder“ über zu verkaufen. Der Stammbaum dieser Klasse wurde in 1909 mit Breiten in Lincoln, Neb., und Des Moines, Ia., ausgearbeitet. Habe auch etliche andere Klassen zu verkaufen. J. G. Stahl.

Jay Graham übernimmt alle Möbel-Reparaturen sowie Polsterung von Couches usw. Schärfe von Sägen eine Spezialität. Zweite Etage west vom Cottage Hotel.

Soeben eine Carladung von dem „Celebrated Gipsanion Rehl“ erhalten, welches von der wäster Cal Milling Co. in Charter Cal, Iowa, fabriziert wird. Zum Verkauf in der Bankers Cream Station.

In jedem Ereignis liegen mehrere Lehren; es kommt nur darauf an, welche man daraus zieht.

Advertisement for 'Die „Segerstrom“ Pianos.' Includes text about piano quality, a list of instruments for sale, and contact information for D. R. Potter, Reisender.

Advertisement for 'Das kalte Wetter' clothing. Features a list of clothing items and prices, and the name 'Simon Clothing Co.'